

R. STAHL Technologiegruppe  
Zwischenbericht an  
unsere Aktionäre zum 30.06.2004

Guter Aufwärtstrend  
setzt sich fort.



## Erstes positives Halbjahresergebnis seit drei Jahren

Die R. STAHL Technologiegruppe erzielte im zweiten Quartal 2004 ein Ergebnis vor Steuern von 1,2 Mio. € (VJ: -0,7 Mio. €). Im ersten Halbjahr liegt die Kennzahl bei 2,3 Mio. € (VJ: -1,5 Mio. €). Dass R. STAHL erstmals seit drei Jahren die ersten sechs Monate eines Geschäftsjahres mit einem signifikanten Gewinn abschloss, unterstreicht die Erfolge des Restrukturierungsprogramms der vergangenen zwei Jahre. Zudem profitiert das Unternehmen von der anspringenden Konjunktur im internationalen Anlagenbau.

Der positive Trend zeigt sich auch im Auftragseingang des Konzerns, der im ersten Halbjahr mit 130,8 Mio. € um 17,0 % über dem Vorjahreswert liegt (111,8 Mio. €). Allerdings war das erste Halbjahr 2003 durch die Irak-Krise und SARS belastet. Der Konzernumsatz ist in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 12,0 % auf 116,6 Mio. € (VJ: 104,1 Mio. €) gestiegen.

Insgesamt ist das erste Halbjahr 2004 über den Erwartungen verlaufen – ein deutlicher Beleg, dass wir die Weichen für nachhaltige Ertragssteigerungen richtig gestellt haben.

### Umsatz nach Unternehmensbereichen

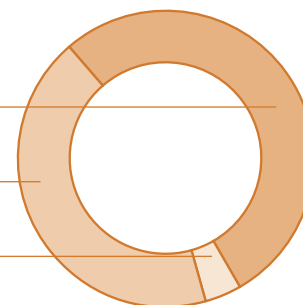
|                  | Q2/2004<br>T€ | Q2/2003<br>T€ | 1-6/2004<br>T€ | 1-6/2003<br>T€ |        |
|------------------|---------------|---------------|----------------|----------------|--------|
| Explosionsschutz | 31.113        | 25.930        | 61.809         | 51.566         | 53,0 % |
| Fördertechnik    | 27.283        | 26.009        | 50.107         | 49.576         | 43,0 % |
| Sonstige         | 2.119         | 1.460         | 4.673          | 2.967          | 4,0 %  |
| Konzern          | 60.515        | 53.399        | 116.589        | 104.109        |        |

## Umsatz deutlich gesteigert

Der Konzernumsatz lag im ersten Halbjahr 2004 mit 116,6 Mio. € um 12,0 % über dem Vergleichshalbjahr 2003 (104,1 Mio. €). Davon stammen 4,3 Mio. € aus neuen Aktivitäten wie SAE-STAHLE und JD Edwards-Beratung. Im Vergleich des zweiten Quartals 2004 mit dem entsprechenden Vorjahresquartal stieg der Umsatz um 13,3 % von 53,4 Mio. € auf 60,5 Mio. €.

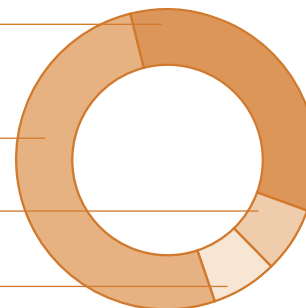
Im Unternehmensbereich Explosionsschutz liegt der Halbjahresumsatz mit 61,8 Mio. € um 19,8 % über dem Vorjahreswert und damit auf dem Niveau des zweiten Halbjahrs 2003. Die im Herbst 2003 komplett erworbene SAE-STAHLE steuerte 2,6 Mio. € zum Umsatzanstieg bei. Dies zeigt, dass der Zukauf in einer für R. STAHL schwierigen Zeit die richtige Entscheidung war.

Mit 50,1 Mio. € liegt der Umsatz des Unternehmensbereichs Fördertechnik im ersten Halbjahr 2004 leicht über Vorjahresniveau (49,6 Mio. €). Der Großteil der Umsätze wird im Anlagenbau in der Regel erst im zweiten Halbjahr getätigt.



## Umsatz nach Regionen

|                                     | Q2/2004<br>T€ | Q2/2003<br>T€ | 1-6/2004<br>T€ | 1-6/2003<br>T€ |        |
|-------------------------------------|---------------|---------------|----------------|----------------|--------|
| Deutschland                         | 20.326        | 21.068        | 40.077         | 40.919         | 34,4 % |
| Zentralregion<br>(ohne Deutschland) | 31.309        | 24.467        | 59.972         | 47.456         | 51,4 % |
| Amerika                             | 4.511         | 3.748         | 8.314          | 8.115          | 7,1 %  |
| Asien                               | 4.369         | 4.116         | 8.226          | 7.619          | 7,1 %  |
| Ausland                             | 40.189        | 32.331        | 76.512         | 63.190         |        |



## Dynamische Ertragsentwicklung

R. STAHL hat in den vergangenen drei Jahren im ersten Halbjahr jeweils rote Zahlen geschrieben. In den ersten sechs Monaten 2004 haben wir dagegen ein positives Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 2,3 Mio. € (VJ: -1,5 Mio. €) erzielt.

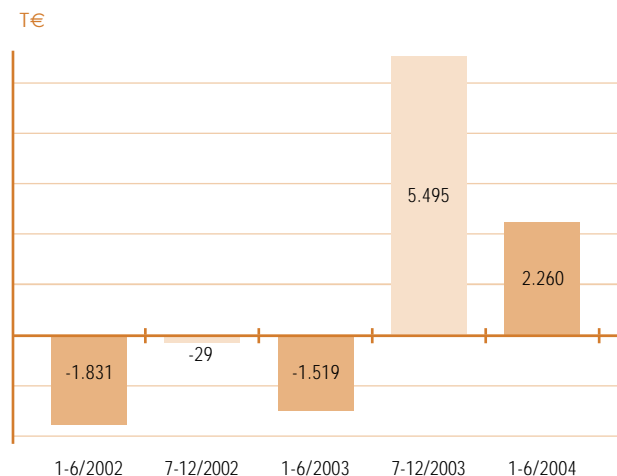
Dieser Erfolg hat mehrere Gründe:

- Die Maßnahmen der Restrukturierung wirken: gesunkene Kosten und kürzere Durchlaufzeiten führen zu einem höheren Ergebnisbeitrag.
- Im Rahmen unserer Innovationsoffensive haben wir neue Produkte eingeführt, die mit überdurchschnittlich guten Erträgen die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens verbessern.
- Der gegenüber den Vorperioden höhere Umsatz führt, trotz einer deutlich niedrigeren Preisstruktur als in den vergangenen Jahren, zu zusätzlichem Deckungsbeitrag.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Ergebnisses vor Steuern im Halbjahresvergleich. Im ersten Restrukturierungsjahr 2002 wurde das erste Halbjahr mit Verlust, das

zweite Halbjahr mit einer schwarzen Null abgeschlossen. Im Folgejahr 2003 fiel der Verlust im ersten Halbjahr trotz des Umsatzrückgangs bereits geringer aus. Im zweiten Halbjahr 2003 haben wir aufgrund der Restrukturierung und des ansteigenden Umsatzes einen sehr guten Ertrag erwirtschaftet. Die Ergebnisentwicklung der ersten sechs Monate 2004 bestätigt diesen Trend auch für das aktuelle Jahr.

### Ergebnis vor Steuern im Halbjahresvergleich



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

|   | Q2/2004<br>T€ | Q2/2003<br>T€ | 1-6/2004<br>T€ | 1-6/2003<br>T€ |
|---|---------------|---------------|----------------|----------------|
| 1. Umsatzerlöse   | 60.515        | 53.399        | 116.589        | 104.109        |
| 2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen                            | 411           | 119           | 3.705          | 1.833          |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen  | 83            | 0             | 83             | 0              |
| <b>4. Gesamtleistung</b>  | <b>61.009</b> | <b>53.518</b> | <b>120.377</b> | <b>105.942</b> |
| 5. Sonstige betriebliche Erträge  | 908           | 1.616         | 1.490          | 2.416          |
| 6. Materialaufwand  | -21.152       | -19.140       | -41.834        | -36.564        |
| 7. Personalaufwand  | -26.701       | -24.334       | -52.797        | -49.047        |
| 8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -2.045        | -2.117        | -4.047         | -4.171         |
| 9. Sonstige betriebliche Aufwendungen   | -10.466       | -9.883        | -20.258        | -19.394        |
| 10. Beteiligungsergebnis  | 0             | 0             | 0              | 0              |
| 11. Zinsergebnis  | -283          | -326          | -613           | -603           |
| <b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                     | <b>1.270</b>  | <b>-666</b>   | <b>2.318</b>   | <b>-1.421</b>  |
| 13. Außerordentliches Ergebnis  | 0             | 0             | 0              | 0              |
| 14. Sonstige Steuern  | -41           | -41           | -58            | -98            |
| <b>15. Ergebnis vor Einkommen- und Ertragsteuern</b>  | <b>1.229</b>  | <b>-707</b>   | <b>2.260</b>   | <b>-1.519</b>  |
| 16. Steuern vom Einkommen und Ertrag  | -528          | -5            | -677           | -88            |
| <b>17. Periodenergebnis</b>   | <b>701</b>    | <b>-712</b>   | <b>1.583</b>   | <b>-1.607</b>  |
| 18. Anteile anderer Gesellschafter am Periodenergebnis                                      | -129          | -123          | -221           | -154           |
| <b>19. Konzernanteil am Periodenergebnis</b>  | <b>572</b>    | <b>-835</b>   | <b>1.362</b>   | <b>-1.761</b>  |

|   | Q2/2004<br>T€ | Q2/2003<br>T€ | 1-6/2004<br>T€ | 1-6/2003<br>T€ |
|---|---------------|---------------|----------------|----------------|
| Ergebnis nach DVFA/SG je Aktie (in €)               | 0,04          | -0,19         | 0,11           | -0,40          |
| Anzahl Aktien (gewichteter Durchschnitt in Tausend) | 6.086         | 6.098         | 6.086          | 6.098          |

## Ergebnisentwicklung nach Segmenten

Das EBITDA des Konzerns ist im zweiten Quartal um 3,6 Mio. € auf 6,9 Mio. € zum Ende des ersten Halbjahrs angestiegen (VJ: 3,3 Mio. €). Der Unternehmensbereich Explosionsschutz baute seine Ertragskraft konsequent aus. Sein EBITDA per Ende Juni 2004 lag vor Konzernumlage mit 9,0 Mio. € um 76,5 % über dem Vorjahreswert von 5,1 Mio. €.

In der Fördertechnik macht sich die strategische Neuausrichtung bezahlt. Mit 2,9 Mio. € hat das EBITDA vor Konzernumlage in den ersten sechs Monaten 2004 im Vergleich zum Vorjahr (EBITDA: 1,1 Mio. €) deutlich zugelegt.

### Ergebnis vor Zins, Abschreibung und Ertragsteuern (EBITDA) vor Konzernumlage

|                             | Q2/2004<br>T€ | Q2/2003<br>T€ | 1-6/2004<br>T€ | 1-6/2003<br>T€ |
|-----------------------------|---------------|---------------|----------------|----------------|
| Explosionsschutz            | 4.525         | 2.826         | 8.972          | 5.133          |
| Fördertechnik               | 1.823         | 449           | 2.882          | 1.075          |
| Sonstige/<br>Konsolidierung | -2.791        | -1.539        | -4.934         | -2.953         |
| Konzern                     | 3.557         | 1.736         | 6.920          | 3.255          |

\*Im Zuge der Restrukturierung wird die Konzernumlage für EDV-Leistungen ab 2004 im Bereich Sonstige/Konsolidierung ausgewiesen. Im Vorjahr erscheinen diese Kosten noch in den Unternehmensbereichen Explosionsschutz und Fördertechnik. (je 1,0 Mio. €). Bereinigt um diese Umlage lag das **EBITDA 2003** im Explosionsschutz bei 6,1 Mio. € und in der Fördertechnik bei 2,1 Mio. €.

## Liquidität leicht gestiegen

Wachstum bindet naturgemäß Kapital. So stiegen Vorräte und Forderungen um 3,7 Mio. €. Dennoch ist der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit positiv. Dies wird getragen durch die gute Ergebnisentwicklung und durch den Aufbau von Rückstellungen in Höhe von 1,9 Mio. €. Diese belasten zwar das Ergebnis, haben aber noch keinen Liquiditätsabfluss zur Folge. Die Rückstellungen wurden vor allem für anstehende Zahlungen aus sozialen Verpflichtungen und in Anspruch genommene Leistungen der Mitarbeiter, wie Weihnachtsgeld, gebildet.

Aus dem operativen Cashflow konnten wir die Investitionen in Höhe von 3,0 Mio. € vollständig finanzieren. Die Auszahlung der Dividende an unsere Aktionäre im Juni 2004 belastet den Cashflow mit 1,2 Mio. €. Im Kreditbereich schichteten wir von kurzfristigen auf langfristige Kredite um und konnten dadurch einen positiven Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 1,6 Mio. € erzielen. Der Finanzmittelbestand kletterte zum Ende des ersten Halbjahrs 2004 auf 8,7 Mio. € (VJ: 8,0 Mio. €).

### Mitarbeiterkapazitäten

|                  | 1-6/2004 | 1-6/2003 |
|------------------|----------|----------|
| Explosionsschutz | 893      | 844      |
| Fördertechnik    | 708      | 741      |
| Sonstige         | 241      | 221      |
| Konzern          | 1.842    | 1.806    |

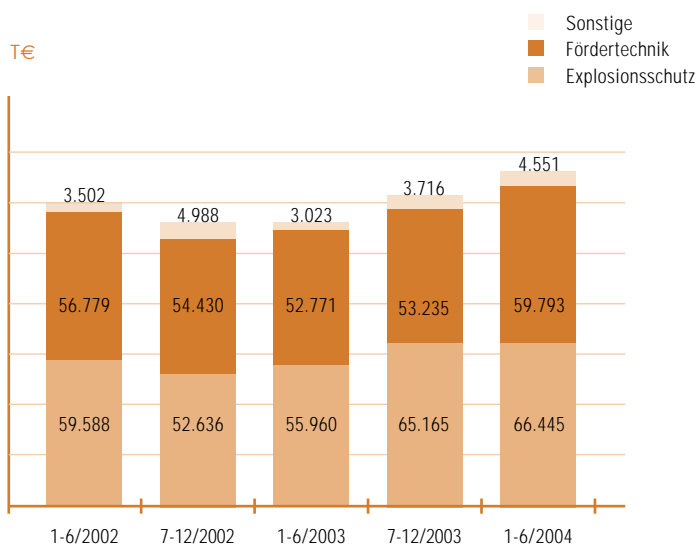
## Konzern-Kapitalflussrechnung

|  | 1-6/2004<br>T€ | 1-6/2003<br>T€ |
|--|----------------|----------------|
| 1. Periodenergebnis  | 1.583          | -1.607         |
| 2. Abschreibungen auf Gegenstände<br>des Anlagevermögens   | 4.047          | 4.171          |
| 3. Veränderung der Rückstellungen und<br>des Sonderpostens   | 1.958          | -1.206         |
| 4. Gewinn und Verlust aus Anlagenabgängen  | -16            | -14            |
| 5. Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen<br>und Leistungen sowie sonstiger Aktiva     | -3.664         | 538            |
| 6. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen<br>und Leistungen sowie sonstiger Passiva       | -833           | -2.360         |
| <b>7. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>  | <b>3.075</b>   | <b>-478</b>    |
| 8. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen  | -2.995         | -4.653         |
| 9. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen<br>des Anlagevermögens                                 | 0              | 296            |
| <b>10. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>  | <b>-2.995</b>  | <b>-4.357</b>  |
| <b>11. Free Cashflow</b>   | <b>80</b>      | <b>-4.835</b>  |
| 12. Auszahlungen Gesellschafter (Dividende)  | -1.217         | 0              |
| 13. Auszahlungen Minderheitsgesellschafter   | -265           | -518           |
| 14. Zunahme (+)/Abnahme (-) kurzfristiger<br>Bankverbindlichkeiten                                   | 3.889          | 6.122          |
| 15. Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Kredite  | 0              | 0              |
| 16. Auszahlungen aus der Tilgung von<br>langfristigen Krediten                                       | -423           | -321           |
| 17. Veränderung langfristiger Verbindlichkeiten  | -381           | -853           |
| <b>18. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>   | <b>1.603</b>   | <b>4.430</b>   |
| 19. Zahlungswirksame Veränderungen<br>des Finanzmittelfonds  | 1.683          | -405           |
| 20. Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungs-<br>bedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 290            | -1.172         |
| 21. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode  | 6.738          | 9.556          |
| <b>22. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>   | <b>8.711</b>   | <b>7.979</b>   |

## Auftragseingang deutlich über Vorjahr

Der Auftragseingang im Konzern lag im zweiten Quartal mit 69,6 Mio. € um 23,8% über dem Vorjahreswert. Aus dem Vergleich der ersten sechs Monate 2004 mit dem Vorjahr geht hervor, dass der Auftragseingang nicht nur gegenüber dem schwächeren ersten Halbjahr 2003 um 19,0 Mio. € auf 130,8 Mio. € gestiegen ist. Er übertraf mit 8,7 Mio. € auch deutlich das stärkere zweite Halbjahr 2003. Diese stabile Aufwärtsentwicklung stammt im Wesentlichen aus den internationalen Aktivitäten.

### Konzern-Auftragseingang im Halbjahresvergleich



Der Unternehmensbereich Explosionsschutz trägt mit 66,4 Mio. € zum Auftragseingang des ersten Halbjahres 2004 bei. Das entspricht im Vergleich zum Vorjahreswert von 56,0 Mio. € einem Anstieg von 18,6%.

SAE-STAHL steuerte 3,0 Mio. € zur positiven Auftragseingangsentwicklung bei.

Gegenüber dem ersten Quartal, das im Wesentlichen vom normalen Erweiterungs- und Instandhaltungsgeschäft getragen war, sind im zweiten Quartal nun auch die ersten Aufträge für neue Anlagen eingegangen. Weitere Projekte sind in der Ausschreibung.

Nach Optimierungen im Vertrieb nahm der Auftragseingang im Bereich Sonderprodukte und Systeme zu. Die Nachfrage nach margenschwachen Standardprodukten im einfachen, technisch wenig anspruchsvollen Segment war dagegen wie geplant leicht rückläufig.

Zum Auftragsbestand in diesem Unternehmensbereich sind im Laufe der ersten sechs Monate des Kalenderjahres 4,6 Mio. € hinzugekommen, die in der zweiten Jahreshälfte zur Abrechnung kommen.

Mit 59,8 Mio. € liegt der Auftragseingang des Unternehmensbereichs Fördertechnik im ersten Halbjahr 2004 um 13,3% über dem Vorjahreswert von 52,8 Mio. €. Ausschlaggebend war auch hier das Wachstum im internationalen Anlagenbau. Das Inlandsgeschäft entwickelte sich nach der Strategieausrichtung auf kundenspezifische Systemlösungen besser als erwartet. Insbesondere die großen Anlagenbauer sorgten für zusätzliche Aufträge. Aber auch der indirekte Export, Aufträge deutscher Kunden für ausländische Projekte, hat merklich zugenommen. Dass der Strategiewandel der Fördertechnik greift, zeigt sich in der Quartalsentwicklung. Im zweiten Quartal legte der Auftragseingang mit 31,0 Mio. € gegenüber dem ersten Quartal (28,8 Mio. €) um 7,6% zu. Im ersten Halbjahr 2004 stieg der Auftragsbestand um 9,7 Mio. €.

## Auftragseingang nach Unternehmensbereichen

|                  | 1-6/2002<br>T€ | 7-12/2002<br>T€ |
|------------------|----------------|-----------------|
| Explosionsschutz | 59.588         | 52.636          |
| Fördertechnik    | 56.779         | 54.430          |
| Sonstige         | 3.502          | 4.988           |
| Konzern          | 119.869        | 112.054         |

In unserer EDV-Tochter altro consult ist durch die 2003 gegründete Tochter SP Solution GmbH, zur Einführung der Software von JD Edwards und Peoplesoft, der Auftragseingang ebenfalls gewachsen. Außerdem hat sich auch im SAP-Umfeld, dem ursprünglichen Kerngeschäft der altro consult, die Nachfrage verstärkt und Kunden aktivieren wieder temporär stillgelegte Projekte. So gewann die Gesellschaft erste Aufträge, die im zweiten Halbjahr 2004 abgerechnet werden.

## Kontinuierlicher Verbesserungsprozess der Wettbewerbskraft

Die erfreuliche Entwicklung des Auftragseingangs basiert auch auf der Umsetzung unseres Programms „Kontinuierlicher Verbesserungsprozess der Wettbewerbskraft“. Es soll die ersten Erfolge der Restrukturierung festigen und ausbauen. Dabei setzt der „KVP Wettbewerbskraft“ auf dem abgeschlossenen 9-Punkte-Programm und der dabei gesammelten Methodenkompetenz der Mitarbeiter auf, wie z. B. Erfahrung in der Prozesskettenanalyse, MTM (Methods of Time Measurement), KVP und Kaizen.

|                  | 1-6/2003<br>T€ | 7-12/2003<br>T€ | 1-6/2004<br>T€ |
|------------------|----------------|-----------------|----------------|
| Explosionsschutz | 55.960         | 65.165          | 66.445         |
| Fördertechnik    | 52.771         | 53.235          | 59.793         |
| Sonstige         | 3.023          | 3.716           | 4.551          |
| Konzern          | 111.754        | 122.116         | 130.789        |

Die vier Säulen des Programms umfassen (1) die strategische Neuausrichtung beider Unternehmensbereiche; (2) Wachstum aus eigener Kraft, um von der Konjunktur unabhängig zu werden, (3) die Fortsetzung der Kostenflexibilisierung und (4) Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter.

Ziel ist es, das Unternehmen auf einen dauerhaft profitablen Wachstumspfad zu führen.

### (1) Strategische Ausrichtung der Unternehmensbereiche

In seiner Grundaufstellung ist der Unternehmensbereich Explosionsschutz bereits gut positioniert. Die hohe Komplexität im Gesamtsortiment führt jedoch zu Kostennachteilen. Wir wollen hier Abhilfe schaffen, indem wir uns auf die wesentlichen Produkte hinsichtlich Entwicklung und Wertschöpfung konzentrieren. Eine Analyse wurde bereits durchgeführt, die Umsetzung beginnt im Herbst. Zusätzliche Marktsegmente sollen für ein angemessenes Volumen in der bestehenden Produktstruktur sorgen.

Im Staubexplosionsschutz wurde bereits ein neues Segment erschlossen; der Umsatz im ersten Halbjahr beläuft sich auf rund 400 T€. Insbesondere für Korea und England haben wir

mit den entsprechenden Zulassungen unserer Produkte die Voraussetzungen für den Markteintritt in das Segment des schweren Schiffsbau geschaffen.

Einer grundsätzlichen strategischen Neuausrichtung muss sich der Unternehmensbereich Fördertechnik unterziehen. Das Geschäft mit kundenindividuellen Engineering-Lösungen und Systemen auf Basis von Standardkomponenten wurde in der Vergangenheit nicht ausreichend genutzt, obwohl die Kompetenz im Unternehmen verfügbar ist. Um hier das Potenzial stärker auszuschöpfen, wurden entsprechende Kapazitäten aufgebaut. So wurden Ingenieure für Projektierung, Abwicklung, Konstruktion und Entwicklung eingestellt. Erste Projekte für eine weitere Automatisierung der Prozesse zur Realisierung von Kostensynergien wurden begonnen.

## (2) Wachstum aus eigener Kraft

Bereits während der Restrukturierung haben wir die Innovationsoffensive gestartet, um das Unternehmen in seinem Wachstum Konjunktur unabhängiger aufzustellen.

Der Unternehmensbereich Explosionsschutz hat im Rahmen der Innovationsoffensive im ersten Halbjahr 2004 einen neuen, kostengünstigeren Handscheinwerfer für den explosionsgefährdeten Bereich auf den Markt eingeführt. Im Mai lancierten wir eine robuste offshore- und tropentaugliche explosionsgeschützte Hängeleuchte für den Großanlagenbau in den Bereichen Chemie, Öl-, Gasgewinnung und -verarbeitung. Ebenfalls im ersten Halbjahr löste das neue System SolConeX die alte Reihe der Steckvorrichtungen für die Energieübertragung in explosionsgefährdeten Bereichen ab.

Zur Unterstützung der Strategie, verstärkt auf Systemlösungen und Sonderprodukte zu setzen, hat der Unternehmensbereich Fördertechnik ein Crane Kit für internationale Kranbaupartner

definiert. Mit dem Crane Kit können regionale Anlagen- und Kranbauer auf Basis unserer Sonderkomponenten kundenspezifische Lösungen in ihrer Region effizient realisieren. Im April wurde ein neues Hängebahnsystem auf dem Markt eingeführt, mit dem komplexe Sonderlösungen durch Kleinkrane und Kleinhängebahnen ergänzt und komplettiert werden können. Das System ist mit dem Produkt des Marktführers kompatibel und kann in bestehende Anlagen integriert werden.

## (3) Kostenflexibilisierung

Neben Wachstum ist die dritte maßgebliche Säule unseres „KVP Wettbewerbskraft“ die weitere Flexibilisierung und Verbesserung der Kostenstrukturen. Im Rahmen der IAS/IFRS-Einführung werden unterschiedliche Instrumente und Methoden zur Kalkulation und Berichtserstellung normiert und vereinheitlicht. Dadurch können ab 2005 Informationen und Wertströme im Unternehmen effizienter abgebildet werden.

Die Einführung eines einheitlichen EDV-Systems in wesentlichen Auslandsgesellschaften kam im ersten Halbjahr 2004 weitgehend zum Abschluss. Dadurch werden die Abwicklungskosten in der Vertriebsstruktur weiter sinken.

Um die Standorte in Deutschland zu sichern und gleichzeitig die Kostenstrukturen zu verbessern, muss ein Mix an Maßnahmen getroffen werden. Im ersten Halbjahr 2004 sind entscheidende Fortschritte erzielt worden: Der Unternehmensbereich Explosionsschutz hat eine Partnerschaft mit einem Unternehmen in den EU-Ostbeitrittsländern zur Produktion und Montage von Elektronikkomponenten ausgebaut. Neben dem erwünschten Kosteneffekt konnte dadurch auch die Auslastung am Standort Deutschland wieder auf ein normales Niveau reduziert werden. Hier wurde Wachstum zur Einbindung kostengünstiger Partner genutzt.

Im Unternehmensbereich Fördertechnik konnte im Rahmen der strategischen Ausrichtung nach teils harten Verhandlungen eine Grundsatzvereinbarung mit der Belegschaft, dem Betriebsrat und der Gewerkschaft erzielt werden. Die weitere Ausgestaltung der Maßnahmen wird derzeit zwischen den Vertragsparteien verhandelt. Sobald eine abschließende Einigung erreicht ist, kann mit der Umsetzung begonnen werden. Erste Wirkungen werden sich bereits im laufenden Geschäftsjahr einstellen.

#### (4) Motivation und Qualifizierung der Mitarbeiter

Der „KVP Wettbewerbskraft“ setzt auf die erworbene Methodenkompetenz unserer Mitarbeiter auf. Da wir Veränderungsprozesse während der Restrukturierung, wie auch in Zukunft, mit den Mitarbeitern und nicht gegen sie gestalten wollen, werden wir weitere Fort- und Ausbildungsmaßnahmen durchführen. Im ersten Halbjahr haben wir Qualifikationsmatrizen für die Fertigungsbereiche erstellt und damit begonnen, Daten über die Qualifikation der Angestellten zu erheben. In der Fertigung der Fördertechnik wurde die Gruppenarbeit eingeführt.

Im Unternehmensbereich Explosionsschutz wurde in der Produktion mit einer intensiven EDV-orientierten Prozessschulung zur Verbesserung der Durchlaufzeiten und Auftrags-Einplanungen begonnen. Ziel ist es, über eine effiziente Steuerung die Liefertreue und Lieferzeit zu verbessern.

## Ausblick

Wie sich im ersten Halbjahr 2004 deutlich zeigte, ist der Turnaround, der im Herbst 2003 erreicht wurde, nachhaltig. Die Restrukturierung hat dauerhafte Effekte erzielt, und wir weisen zum ersten Mal seit mehreren Jahren ein

positives Ergebnis in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres aus.

Dabei darf jedoch nicht verkannt werden, dass das Unternehmen nach wie vor in einem herausfordernden Umfeld tätig ist. Ein schwacher Dollar kann zur Konjunkturbelastung werden, wobei wir den Dollar-Euro-Wechselkurs bis ins Jahr 2005 durch Währungsgeschäfte abgesichert haben. Der Stahlpreis notiert auf einem Niveau, das wir nicht mehr an die Kunden weitergeben können. Dies belastet unser Ergebnis, konnte allerdings im ersten Halbjahr noch gut verkraftet werden. Die Inlandskonjunktur ist weiterhin schwach. In allen Segmenten unserer Geschäftsfelder spüren wir einen erheblichen Preisdruck.

Trotz des schwierigen Umfelds haben wir wieder die Ertragskraft, um kostenintensive Maßnahmen für unsere Strategie umzusetzen. So bauen wir in beiden Unternehmensbereichen die technische Kompetenz für Entwicklung, technische Projektierung und Konstruktion sowie die Vertriebskraft durch zusätzliche Ingenieure und Techniker aus. Damit schaffen wir die Basis für profitables Wachstum in den nächsten Jahren.

Die strategische Neuausrichtung des Unternehmensbereichs Fördertechnik schreitet voran, ihre Wirkung zeigt sich bereits im Auftragseingang. Der damit verbundene Strukturumbau wird Schritt für Schritt umgesetzt und die Ertragskraft der Fördertechnik dieses Jahr noch belasten. Spätestens 2005 soll die Fördertechnik wieder einen positiven Ergebnisbeitrag vor Ertragsteuern erwirtschaften. Die Einigung mit der Belegschaft wird den Prozess unterstützen.

Der Unternehmensbereich Explosionsschutz wird aufgrund der verbesserten Kostenstrukturen und der Neuprodukte seine erfolgreiche Ertragsentwicklung fortsetzen und die Marktposition ausbauen.

Beide Bereiche profitieren zusätzlich vom erfreulichen Auftragseingang. Der Zuwachs des Auftragsbestands im ersten Halbjahr liegt bei 14,2 Mio. €. Dieser wird zum Großteil im zweiten Halbjahr umsatzwirksam.

Wir erwarten deshalb im zweiten Halbjahr 2004 einen weiteren Umsatzanstieg. Dieser wird jedoch nicht in vergleichbarer Höhe wie im ersten Halbjahr 2004 ausfallen, da das zweite Halbjahr 2003 bereits vom Konjunkturaufschwung positiv beeinflusst war. Unterstützt durch den ungebrochen stabilen Auftragseingang aus dem Ausland rechnet der Vorstand trotzdem mit einem Umsatzanstieg für das Gesamtjahr 2004 von deutlich über 5 %.

## Konzernbilanz

| Aktiva  | 30.06.2004<br>T€ | 31.12.2003<br>T€ |
|---|------------------|------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>                      |                  |                  |
| Immaterielle Vermögensgegenstände             | 3.580            | 3.630            |
| Sachanlagen                                   | 25.830           | 27.118           |
| Finanzanlagen                                 | 2.528            | 2.226            |
|   | <b>31.938</b>    | <b>32.974</b>    |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                      |                  |                  |
| Vorräte                                       | 40.047           | 35.101           |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 50.065           | 51.232           |
| Liquide Mittel und Wertpapiere                | 10.815           | 8.909            |
|   | <b>100.927</b>   | <b>95.242</b>    |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>          | <b>675</b>       | <b>746</b>       |
| <b>D. Steuerabgrenzung</b>                    | <b>5.489</b>     | <b>5.466</b>     |
|   | <b>139.029</b>   | <b>134.428</b>   |

Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung und der Fortführung des „KVP Wettbewerbskraft“ gehen wir von einem überproportionalen Anstieg der Ertragslage aus.

Waldenburg, im August 2004

Der Vorstand

| Passiva  | 30.06.2004<br>T€ | 31.12.2003<br>T€ |
|--|------------------|------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                             | <b>36.476</b>    | <b>36.085</b>    |
| <b>B. Rückstellungen</b>                           |                  |                  |
| Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 34.762           | 34.078           |
| Steuerrückstellungen                               | 701              | 1.475            |
| Sonstige Rückstellungen                            | 16.044           | 13.996           |
|  | <b>51.507</b>    | <b>49.549</b>    |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                        |                  |                  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten       | 18.914           | 15.448           |
| Verbindlichkeiten LuL                              | 11.278           | 12.738           |
| Sonstige Verbindlichkeiten                         | 20.507           | 20.545           |
|  | <b>50.699</b>    | <b>48.731</b>    |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>               | <b>347</b>       | <b>63</b>        |
|  | <b>139.029</b>   | <b>134.428</b>   |

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

| in T€                             | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital | Kumuliertes übriges Konzern-ergebnis | Eigenkapital gemäß Konzern-bilanz | Eigene Anteile | Gesamt        | Anteile anderer Gesellschafter | Konzern-eigenkapital |
|-----------------------------------|----------------------|-----------------|---------------------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|----------------|---------------|--------------------------------|----------------------|
| <b>01.01.2003</b>                 | <b>16.500</b>        | <b>8.219</b>    | <b>8.274</b>                          | <b>1.340</b>                         | <b>34.333</b>                     | <b>-3.638</b>  | <b>30.695</b> | <b>1.045</b>                   | <b>31.740</b>        |
| Ausschüttung                      |                      |                 |                                       |                                      | 0                                 |                | 0             | -518                           | -518                 |
| Übrige Veränderungen <sup>1</sup> |                      |                 | 334                                   |                                      | 334                               | -144           | 190           |                                | 190                  |
| Periodenergebnis                  |                      |                 | -1.761                                |                                      | -1.761                            |                | -1.761        | 154                            | -1.607               |
| Währungsumrechnung                |                      |                 |                                       | -903                                 | -903                              |                | -903          | -127                           | -1.030               |
| <b>30.06.2003</b>                 | <b>16.500</b>        | <b>8.219</b>    | <b>6.847</b>                          | <b>437</b>                           | <b>32.003</b>                     | <b>-3.782</b>  | <b>28.221</b> | <b>554</b>                     | <b>28.775</b>        |
| <b>01.01.2004</b>                 | <b>16.500</b>        | <b>0</b>        | <b>18.764</b>                         | <b>184</b>                           | <b>35.448</b>                     | <b>-3.782</b>  | <b>31.666</b> | <b>637</b>                     | <b>32.303</b>        |
| Ausschüttung                      |                      |                 | -1.217                                |                                      | -1.217                            |                | -1.217        | -265                           | -1.482               |
| Übrige Veränderungen <sup>1</sup> |                      |                 |                                       |                                      | 0                                 |                | 0             |                                | 0                    |
| Periodenergebnis                  |                      |                 | 1.362                                 |                                      | 1.362                             |                | 1.362         | 221                            | 1.583                |
| Währungsumrechnung                |                      |                 |                                       | 278                                  | 278                               |                | 278           | 12                             | 290                  |
| <b>30.06.2004</b>                 | <b>16.500</b>        | <b>0</b>        | <b>18.909</b>                         | <b>462</b>                           | <b>35.871</b>                     | <b>-3.782</b>  | <b>32.089</b> | <b>605</b>                     | <b>32.694</b>        |

<sup>1</sup>In den übrigen Veränderungen sind der Erwerb eigener Anteile, Änderungen im Konsolidierungskreis und sonstige bewertungsbedingte Änderungen der Eigenkapitalpositionen zusammengefasst.

Die R. STAHL AG beachtet bei der Aufstellung ihrer Konzernabschlüsse die Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) und erstellt ihre Zwischenberichte in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 6 (DRS 6) vom 13. Februar 2001 sowie der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (BörsO).

Die R. STAHL AG verwendet für die Erstellung Ihrer Zwischenberichte und Jahresabschlüsse die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Eine detaillierte Aufstellung der angewandten Methoden finden Sie im Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2003.



**Investor  
Relations**

Judith Schäuble  
Telefon 0 79 42 943-12 17  
Telefax 0 79 42 943-13 64  
[investornews@stahl.de](mailto:investornews@stahl.de)



**Anschrift**

R. STAHL Aktiengesellschaft  
Am Bahnhof 30  
74638 Waldenburg  
[www.stahl.de](http://www.stahl.de)

Der Bericht zum dritten Quartal 2004 wird am  
10. November 2004 veröffentlicht.